

Studienleitfaden Bachelor- und Lehramts-Studium Chemie



Herzlich Willkommen auf der Chemie!

Der erste Tag im Leben eines Studenten: spannend, weil ein neuer Lebensabschnitt beginnt, aber zugleich auch verwirrend, weil plötzlich alles anders ist.

Wir stehen dir mit Rat und Tat zur Seite! Dieser Studienleitfaden soll dir Licht ins 1. Semester-Dunkel bringen! ;)

Hier findest du Infos über dein Studium, den Studienplan, alle Lehrveranstaltungen und ein kurzes Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen.

So ein kleiner Leitfaden kann natürlich niemals alle Fragen, die im Laufe deines Studiums aufkommen, beantworten. Aber kein Grund zu Verzweifeln, wir sind natürlich auch immer persönlich für dich da und helfen dir so weit und so gut wir können!

Neben Antworten auf Fragen, die dein Studium betreffen, kannst du weiters auch einen Blick in unseren Mitschriftenpool und unsere Prüfungsfragensammlung werfen. Du findest uns entweder persönlich bei unserem wöchentlichen **Informationsstand vor dem Hörsaal 2** oder im Internet unter <http://www.univie.ac.at/strv-chemie>, von wo du uns auch **per email** erreichen kannst.

1 Allgemeine Information

Studieneingangsphase

- VO Allgemeine Chemie
- VO Anorganische Chemie I
- VO Organische Chemie I
- VO Physikalische Chemie I
- VO Analytische Chemie I
- PR+PS Grundpraktikum I

Für die **Vorlesungen** (=VO) musst du dich nicht persönlich anmelden, in einer der ersten Vorlesungen wird meist eine Liste zur Bestimmung der Hörerfrequenz durchgegeben.

Für die **Praktika und Übungen** (PR, PS, SE, UE) hingegen ist eine persönliche Anmeldung erforderlich, da die Plätze meist, vor allem aus platztechnischen Gründen, beschränkt sind.

Möglich ist die Anmeldung ab **Montag, den 21. September 2009, ab 10 Uhr**, unter Vorlage der Immatrikulationsbestätigung (Studentenausweis), am Institut für Anorganische Chemie (Währingerstraße 42).

Wir empfehlen dir, dich wegen der beschränkten Laborplätze möglichst bald anzumelden!

2 Bachelor Chemie

Das Bachelorstudium Chemie existiert nun seit dem Wintersemester 2006. Ihr werdet im Anschluss noch genug über den Studienplan erfahren, weshalb ich mir gedacht habe, dass ich mit meinen persönlich Erfahrungen beginne.

Wer sich für ein Studium wie Chemie entschieden hat, hat sicher nicht den leichtesten Weg gewählt, aber auf alle Fälle ein unglaublich interessantes und spannendes Studium. Vor allem das erste Semester ist eine große Umstellung. Die ersten Vorlesungen verwirren manchmal mehr als sonst irgendetwas, von allen Seiten hört man Begriffe, die man als Absolvent eines durchschnittlichen Gymnasiums noch nie vernommen hat, und man kann sich nicht einmal annähernd vorstellen, wie man dieses Semester überstehen soll. Dann kommt

noch die Panikmache der Mitstudierenden hinzu (die sich aber leider in den höheren Semestern fortsetzt) und man ist kurz davor, sich doch für ein weniger stressiges Studium zu entscheiden.

Doch dann kommen die Momente, die dir zeigen, dass du dich mit Chemie doch für ein tolles Studium entschieden hast z.B.: die ersten Praktika. Die, für die meisten, ersten Versuche mit Chemikalien und Laborgeräten zu arbeiten, sind nicht nur lehrreich, sondern auch Spaßig. Man lernt seine Mitstudierenden und Professoren besser kennen und taucht tiefer in die Materie ein, um irgendwann zu erkennen, dass es gute Gründe gibt, warum wir das eine oder andere in den Vorlesungen durchgenommen haben!

Zusammenfassend ist über das erste Semester sagen, dass es mit der richtigen Einteilung (also möglichst wenig hinausschieben) gut zu schaffen ist.

Neben uns stehen euch natürlich auch die Professoren zur Seite, wenn ihr Probleme mit der Einteilung eures Studiums habt. So gut wie alle Professoren sind über E-Mail zu erreichen und geben diese auch zu Beginn ihrer Vorlesung bekannt.

2.1 Nun zum Studienplan

Der Studienplan sieht eine Mindeststudiendauer von sechs Semestern, die 180 ECTS-Punkten entspricht, vor. Das Bachelorstudium Chemie besteht aus der Studieneingangsphase (39 ECTS Punkte), den Pflichtfächern (126 ECTS Punkte) und dem Modul Wahlfach mit Bachelorarbeit (15 ECTS Punkte). Die Studieneingangsphase umfasst die Vorlesungen *Allgemeine Chemie*, *Organische Chemie I*, *Analytische Chemie I*, *Anorganische Chemie I*, *Physikalische Chemie I* und das *Chemische Grundpraktikum I*, welches sich in ein Proseminar, ein-führende Laborübungen und präparative Laborübungen unterteilt.

Den AbsolventInnen des Bachelor-Studiums Chemie wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ verliehen. Anschließend kann ein entsprechendes Masterstudium aus dem Bereich der Chemie oder eines nahe verwandten naturwissenschaftlichen Faches absolviert werden.

Falls du noch weitere Informationen zum Studienplan brauchst, kannst du auch auf die Homepage der StV Chemie schauen, unter www.univie.ac.at/strv-chemie oder auf der Seite der Studienkommission Chemie unter <http://www.univie.ac.at/chemie/stuko> abrufen. Dort findest du auch Stundenplanvorschläge für alle Semester und weitere Informationen zum Studium.

Studienplan

Modul		SWS	1	2	3	4	5	6	ECTS	1	2	3	4	5	6
Basismodul I		24							27						
VO Allgemeine Chemie	VO		5							8					
Grundpraktikum I	PR+UE		9							9					
Grundpraktikum II	PR			10							10				
Physik + Mathematik		10							14						
Mathematik	VO+SE+UE		5							7					
Physik	VO+UE		5							7					
Basismodul II		14							22						
Organische Chemie I	VO			4							6				
Analytische Chemie I	VO			3							5				
Anorganische Chemie I	VO			3							5				
Physikalische Chemie I	VO			4							6				
Organische Chemie		15							17						
Organisch-chemisches Praktikum	PR+PS					12							12		
Organische Chemie II	VO						3							5	
Analytische Chemie		13							14						
Analytisch-chemisches Praktikum	PR				10							10			
Analytische Chemie II	VO				3							4			

Anorganische Chemie		13							14						
Anorganisch-chemisches Praktikum	PR						10							10	
Anorganische Chemie II	VO					3							4		
Physikalische Chemie		17							20						
Physikalisch-chemisches Praktikum	PR						10							10	
Physikalische Chemie II	VO					3							4		
PC Rechenverfahren	VO+UE					1							1		
Physikalische Chemie III	VO					3							5		
Biologische Chemie I		5							8						
Biochemie	VO				3							5			
Biologie	VO				2							3			
Biologische Chemie II		12							13						
Biologisch-chemisches Praktikum	PR+PS						10							10	
Biologische Chemie	VO						2							3	
Theoretische Chemie		9							12						
Theoretische Chemie I	VO				4							6			
Theoretisch-chemische Übungen	UE				2							2			
Molekülspektroskopie	VO+UE					3							4		
Lebensmittelchemie		3							4						
Lebensmittelchemie	VO						2							3	
Toxikologie	VO							1							1
Wahlfach		8							15						
LV aus dem entsprechenden Fach	VO+ÜE+SE						3								5
Wahlfachpraktikum (inklusive Bachelorarbeit)	PR+SE						5								10
Summe		143	24	24	24	25	25	21	180	31	32	30	30	28	29

2.1.1 Zulassungsvoraussetzungen

- | | |
|--|---|
| 1 Grundpraktikum I / präparative Laborübungen | Grundpraktikum I / einführende Laborübungen |
| 2 Grundpraktikum II | Allgemeine Chemie VO
Grundpraktikum I |
| 3 Organisch-chemisches Praktikum mit PS | Grundpraktikum II
Organische Chemie I VO |
| 4 Anorganisch-chemisches Praktikum | Grundpraktikum II
Organische Chemie I VO |
| 5 Analytisch-chemisches Praktikum | Grundpraktikum II
Analytische Chemie I VO |
| 6 Physikalisch-chemisches Praktikum | Grundpraktikum II
Physikalische Chemie I VO
Mathematik (VO+SE+UE) |
| 7 Biologisch-chemisches Praktikum | Grundpraktikum II
Biochemie VO |
| 8 Theoretische Chemie VO | Mathematik (VO+SE+UE) |
| 9 Theoretisch-chemische Übungen (UE) | Theoretische Chemie VO |
| 10 Molekülspektroskopie VO | Theoretische Chemie VO |
| 11 Wahlfachpraktikum | Lehrveranstaltungen 2 - 6 |

3 Lehramts-Studium Chemie

Um jegliche Verwirrung zu vermeiden, haben wir ganz streng zwischen dem Bachelor- und dem Lehramts-Studium Chemie unterschieden. Dadurch mag sich vielleicht manches wiederholen, aber zumindest sollte dann wirklich alles klar sein.

Die Pädagogisch-Wissenschaftliche Berufsvorbildung, Pädagogik

Neben der fachwissenschaftlichen Ausbildung beider Unterrichtsfächer, die du gewählt hast, musst du auch die Pädagogisch-wissenschaftliche Berufsvorbildung absolvieren, wobei wichtig ist, dass du die Pädagogik, die hier zusammengefasst ist, nur einmal belegen musst, in Summe sind das für das gesamte Studium 14 Stunden! Genauer findest du im Studienplan für das Lehramt NaWi und auf der Homepage des Instituts für die schulpraktische Ausbildung.

Lehrer werden auch manchmal als Pädagogen bezeichnet, und diese Bezeichnung beziehungsweise die Aufgaben, die einem Pädagogen zusätzlich zur Weitergabe von Wissen zukommen, wird bzw. werden in der heutigen Zeit immer wichtiger. Deswegen wird es dich nicht wundern, dass du auch eine pädagogische Ausbildung besuchen musst. Diese wurde erst vor wenigen Jahren vollkommen umgekrempelt, und so musst du auch schon im ersten Abschnitt zusätzlich zu den Vorlesungen aus den Wissensgebieten (Physik, Mathematik, Chemie, Biologie, Ernährungswissenschaft, Informatik etc.) einige Lehrveranstaltungen aus dem Fachgebiet der Pädagogik absolvieren.

Die Besonderheit der pädagogischen Ausbildung ist darin zu sehen, dass ein und dieselbe Lehrveranstaltung von verschiedenen Professoren angeboten wird und du so die Qual der Wahl hast, welche du besuchst. Zum Teil können verschiedene Lehrveranstaltungen zu jedem der unten angegebenen Themenbereiche gewählt werden, wobei du die aktuelle Liste im Vorlesungsverzeichnis findest.

Bitte beachte, dass sowohl Vorlesungen als auch Seminare bzw. Proseminare absolviert werden müssen. Dieser Teil deiner Ausbildung hat in den letzten Jahren große Veränderungen erfahren. So kann es dazu kommen, daß es bei der Benennung einzelner Vorlesungen zu Verwirrungen kommen kann.

Die Schulpraktische Ausbildung

Die Schulpraktische Ausbildung ist ein Pflichtteil deines Studiums. In diesen Lehrveranstaltungen wirst du das erste Mal selber in der Schule sein und teilweise sogar unterrichten:

Schulpraktikum Phase 1 (hieß früher Einführungsphase) besteht aus dem Pädagogischen Praktikum samt dazugehöriger Supervision, die nur gemeinsam mit dem Pädagogischen Praktikum absolviert werden kann. Die Phase 1 des Schulpraktikums muss schon im ersten Abschnitt (ab dem dritten Semester) absolviert werden. Voraussetzung dafür ist der Abschluss der Lehrveranstaltungen der Studieneingangsphase.

Schulpraktikum Phase 2 (hieß früher Übungsphase): Das Schulpraktikum Phase 2 absolvierst du für beide Fächer im 2. Abschnitt, es besteht aus je einem Fachbezogenen Praktikum pro Unterrichtsfach.

Im Fachbezogenen Praktikum unterrichtest du selber einige Unterrichtsstunden.

Das Institut für Bildungswissenschaft, welches die Pädagogik und die Schulpraktische Ausbildung koordiniert, findest du in der Garnisongasse 3, 1090 Wien, Tel.: (+43 1) 4277-46703; Homepage:

<http://bildungswissenschaft.univie.ac.at/>.

Für Übungen, Seminare, Proseminare und Praktika musst du dich schon bevor das Semester beginnt anmelden. Im Wintersemester 2009/10 von Montag 14.9.2009, 10.00 Uhr bis Mo. 28.09.2009, 10.00 Uhr. Die Anmeldung erfolgt via dem ins **UNIVIS** integrierten Anmeldesystem, nähere Infos dazu findest du auf <http://studieren.univie.ac.at/index.php?id=1334> und auf der Homepage des Instituts für Bildungswissenschaft. Der Zeitpunkt der Anmeldung innerhalb der Frist ist für die Vergabe der Plätze nicht relevant, allerdings empfehlen wir dir trotzdem, dich früh genug anzumelden!

WICHTIG: Du musst schon inskribiert sein, um dich anmelden zu können!

Für Vorlesungen ist übrigens keine Anmeldung erforderlich, sondern nur für Übungen, Seminare, Proseminare und Praktika.

3.1 Übersicht der Pädagogisch-wissenschaftliche Berufsvorbildung (PWB)

3.1.1 Erster Studienabschnitt

Möglichst im 1. oder 2. Semester zu absolvieren:

- 1a. Einführungsvorlesung (1 Semesterstunde)
- 1b. Proseminar (2 Semesterstunden)

Weiters sind im 1. Abschnitt zu absolvieren (Vorlesungen oder Proseminare)

- 2. Bildungstheorie und Gesellschaftskritik (1 Semesterstunde)
- 3. Theorie der Schule (1 Semesterstunde)
- 4. Pädagogische Probleme der ontogenetischen Entwicklung (1 Semesterstunde)

Schulpraktikum Phase 1 (ab dem 3. Semester, 3 Semesterstunden)

- 9. Pädagogisches Praktikum:
- 9a. Seminar (2 Semesterstunden)
- 9b. Supervision (1 Semesterstunde)

3.1.2 Zweiter Studienabschnitt

Im 2. Abschnitt sind zu absolvieren (Seminare, ab dem 5. Semester):

- 5. Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens (2 Semesterstunden)
- 6. Theorie und Praxis des Erziehens und Beratens (2 Semesterstunden)
- 7. Theorie und Praxis der Schulentwicklung (2 Semesterstunden)
- 8. Vertiefendes und erweiterndes Wahlpflichtfach aus Pädagogik (darf in den 1. Studienabschnitt nach Absolvierung der Studieneingangsphase vorgezogen werden) (2 Semesterstunden)

Schulpraktikum Phase 2 (ab dem 5. Semester, 2 x 4 Semesterstunden):

- 10. Fachbezogenes Praktikum im Unterrichtsfach 1 (geblockt, ca. 4 Wochen)
- 10a Seminar (3 Semesterstunden)
- 10b Supervision (1 Semesterstunde)
- 11. Fachbezogenes Praktikum im Unterrichtsfach 2 (geblockt, ca. 4 Wochen)
- 11a Seminar (3 Semesterstunden)
- 11b Supervision (1 Semesterstunde)

3.2 Unterrichtsfach Chemie

Du hast dich entschieden eines der etwas aufwendigeren Lehramtsfächer zu studieren und wir freuen uns eine neue Kollegin/einen neuen Kollegen begrüßen zu können. Das Studium wird dir einige Aufgaben stellen, die du aber mit etwas Fleiß und Engagement sicher bewältigen wirst.

Speziell in der Chemie ist es so, dass du viele Praktika hast, in denen du lernst mit den Chemikalien und Geräten umzugehen, von denen du in den Vorlesungen gehört hast. Diese Praktika sind zeitaufwendig, aber wichtig, da sie uns als Lehrer das notwendige Handwerkszeug dafür geben, unseren Unterricht verschieden von fast allen anderen an den Schulen angebotenen Unterrichtsfächern zu gestalten.

Die Gesamtstundenzahl des Lehramtsstudiums des Unterrichtsfaches Chemie beträgt 120 Semesterstunden. Davon entfallen sieben Semesterstunden auf die verpflichtende pädagogische Ausbildung und zehn Semesterstunden auf Freie Wahlfächer.

Die Regelstudienzeit des ersten Abschnitts beträgt zwar vier Semester, die Lehrveranstaltungen sind aber derart auf ein (erstes) Wintersemester und ein (inhaltlich darauf aufbauendes) Sommersemester verteilt, dass sie auch innerhalb von nur zwei Semestern absolviert werden können. Dadurch sollen Kollisionen mit den Lehrveranstaltungen des zweiten Unterrichtsfaches weitgehend vermieden werden können. Die folgende Tabelle enthält neben der Zwei-Semester-Variante auch einen Vorschlag für eine (sinnvolle) Vier-Semester-Variante. Es zählt sich aber nur dann aus, die Zwei-Semester-Variante zu wählen, wenn du in deinem Zweifach genau die gleiche Möglichkeit hast.

3.2.1 Studienplan für den ersten Abschnitt

	Zwei-Sem.		Vier-Sem.-Variante			
	1.	2.	1.	2.	3.	4.
Lehrveranstaltungen						
Laborsicherheit I (Chem. Grundpraktikum Teil A)	1		1			
Allgemeine und Anorganische Chemie						
Allgemeine Chemie	5		5			
Proseminar zur Allg. Chemie (Chem. GrPr. Teil B)	1		1			
Chemisches Grundpraktikum (Teil C + D)	8			8		
Anorganische Chemie I	3				3	
Organische Chemie						
Organische Chemie I	5		5			
Chemisches Grundpraktikum II	10			10		
Analytische Chemie						
Analytische Chemie I	1		1			
Analytisch-chemisches Praktikum	6				6	
Analytische Chemie II	3				3	
Physikalische Chemie						
Physikalische Chemie I	3				3	
Mathematik und Physik						
Mathematik	4		4			
Physik	3				3	
Fachdidaktik						
Einführung in die Schulpraxis	2		2			

Die Zahlen geben den Umfang der Lehrveranstaltungen in Semesterstunden an.

Zulassungsvoraussetzungen

Der erfolgreiche Abschluss von *Allgemeine Chemie* und *Chemisches Grundpraktikum I* ist Voraussetzung für das *Chemisches Grundpraktikum II*

Wichtig ist, dass ihr euch für Praktika, die ihr besuchen möchtet, rechtzeitig anmeldet. Die Anmeldung erfolgt im ersten Semester gemeinsam mit den Studierenden des Bachelor-Studiums Chemie, ansonsten müsst ihr immer wieder auf die Aushänge an den Instituten schauen. Auf diesen stehen auch die Prüfungsergebnisse sowie Prüfungstermine.

Äquivalenzliste für den ersten Studienabschnitt

Ein Großteil der Lehrveranstaltungen des Lehramt-Studiums war bisher identisch mit Lehrveranstaltungen des Diplomstudiums Chemie. Da das Diplomstudium Chemie durch ein Bachelor- und Masterstudium ab WS 06/07 ersetzt worden ist, werden diese Vorlesungen nicht mehr angeboten. Bis der Studienplan Lehramt den Änderungen angeglichen wird, müsst ihr eure Vorlesungen entsprechend der unten stehenden Äquivalenzliste wählen. Die hier angegebenen Äquivalenten Lehrveranstaltungen werden von der Studienprogrammleitung automatisch für die im Studienplan verlangten LVs angerechnet.

Lehrveranstaltungen gemäß Studienplan 2004

Allgemeine Chemie + Anorganische Chemie I (2+3 SWS)

Laborsicherheit I + PS Allgemeine Chemie + Chemisches Grundpraktikum + Anorganisch-chemisches Praktikum I (1+1+5+3 SWS)

Anorganische Chemie II (2 SWS)

Organische Chemie I (5 SWS)

Analytische Chemie I

Analytische Chemie IV

Analytische Chemie V (1+2+1 SWS)

Physikalische Chemie I (3 SWS)

Organisch-chemisches Praktikum + Analytisch-chemisches Praktikum (8+6 SWS)

Äquivalente Lehrveranstaltungen ab WS06

Allgemeine Chemie (5SWS)

Chemisches Grundpraktikum I (9 SWS)

Anorganische Chemie I (3 SWS)

Organische Chemie I (4 SWS)

Analytische Chemie I (3 SWS)

Physikalische Chemie I (4 SWS)

Chemisches Grundpraktikum II(10 SWS)

3.2.2 Studienplan für den zweiten Abschnitt

Lehrveranstaltungen	Zwei-Sem.		Vier-Sem.-Variante			
	1.	2.	1.	2.	3.	4.
Anorganische Chemie						
Anorganische Technologie		2		2		
Umweltchemie		4		4		
Organische Chemie						
Organische Chemie II			2		2	
Industrielle Organische Chemie		2			2	
Spektroskopie			1			1
Analytische Chemie						
Analytische Chemie A		1		1		
Analytische Chemie B		1		1		
Analytische Chemie C		1			1	
Physikalische und Theoretische Chemie						
Physikalische Chemie A		2		2		
Physikalische Chemie B		2		2		
Physikalische Chemie C		2			2	
Theoretische Chemie		2				2
Biochemie und Lebensmittelchemie						
Biochemie		3		3		
Biochemisches Seminar		4			4	
Lebensmittelchemie und Toxikologie		3		3		
Fachdidaktik						
Chemische Fachdidaktik		2			2	
Seminar für das Lehramt		2			2	
Chemische Schulversuche (Anorg. Chem.)		6				6
Chemische Schulversuche (Org. Chem.)		3			3	
Ausgewählte Kapitel für LA		2		2		
Geschichte der Chemie		1			1	
EDV-Einsatz im Chemieunterricht		1			1	
Tutorium		1				1

Zulassungsvoraussetzungen

Im zweiten Studienabschnitt gelten folgende Zulassungsvoraussetzungen, die durch die Vorlage der entsprechenden Lehrveranstaltungszeugnisse nachzuweisen sind:

Biochemie I ist Zulassungsvoraussetzung für das *Biochemisches Seminar*

Freie Wahlfächer

Es wird empfohlen, die Freien Wahlfächer bevorzugt im Zweiten Studienabschnitt zu absolvieren. Empfohlen werden insbesondere Lehrveranstaltungen aus:

- Bakkalaureat Chemie
- Umweltwissenschaft und Ökologie
- Wissenschaftsgeschichte, Wissenschaftstheorie und Philosophie

Aber du kannst dir hier alle nur erdenklichen Vorlesungen, die es an der Uni gibt, anrechnen lassen.

Es gibt auch Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl. Bei diesen ist es wichtig sich termingerecht anzumelden.

Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl

Lehrveranstaltung	Max. Teilnehmerzahl/Kurs
Seminar für das Lehramt	10
Chemische Schulversuche (Anorganische Chemie)	6
Chemische Schulversuche (Organische Chemie)	6

StV-Chemie - Die Studienvertretung Chemie

Die Studienrichtungsvertretung Chemie besteht aus fünf gewählten Vertretern (seit 1. Juli 2009: **Thomas Mairhofer, Marcella Eder, Claudia Gattringer, Barbara Stiaszny und Sonja Platzer**; die ersten vier: AktionsGemeinschaft) und vielen weiteren Mitarbeitern.

Natürlich werden wir unser bestes geben, um dich möglichst gut zu vertreten und wir sind jederzeit für Wünsche, Anregungen, Beschwerden von deiner Seite offen! Denn genau dafür sind wir von den StudentInnen gewählt worden, um das Studieren für dich angenehmer und besser zu gestalten.

Mindestens einmal pro Semester bringen wir den AGent heraus, eine Zeitung von uns für dich, die dich über die Geschehnisse auf der Chemie und in deinem Studium am laufenden hält.

Auch wenn das Studium uns allen natürlich sehr, sehr wichtig ist, darf der Spaß auch nicht zu kurz kommen und genau dafür sind wir da!

Im Winter veranstalten wir Glühweinstände und im Sommer Bowlestände, die vor allem nach einem ganzen Nachmittag Praktikum wie Balsam für die Seele wirken.

Weiters fallen noch diverse Feste an, wie das Semesteropening und -closing und das legendäre Hoffest, das jedes Jahr im Innenhof der chemischen Institute stattfindet und Jahr für Jahr großen Zulauf findet.

Da ich, wenn ich ehrlich bin, im ersten Semester niemals darauf gekommen wäre, die Studienvertretung aufzusuchen, möchte ich hiermit sagen, dass euch keine Frage zu blöd sein braucht, ihr könnt mit allen Problemen und Wünschen zu uns kommen und werdet mit Sicherheit ein offenes Ohr finden!

Du findest uns auf den Chemischen Instituten, beim **Info-Stand vor dem Hörsaal 2 oder im Internet unter www.univie.ac.at/strv-chemie**.



Marcella



Claudia



Thomas



Babsi



Sonja

4 Das Meer der Kürzel

Du hast gerade die “Hürde” der Zulassung gemeistert. Die Höhersemestrigen, denen du begegnest, verwenden mit einer Selbstverständlichkeit Abkürzungen, die du noch nie gehört hast, und du verstehst nur “Bahnhof”. Keine Angst, denn das geht den meisten am Anfang so. Uns ist es damals, als wir zu studieren begonnen haben, nicht anders ergangen. Mit fortschreitender Semesterzahl werden auch dir diese Kürzel in Fleisch und Blut übergehen. Die nachfolgenden Abkürzungen sind so ziemlich die wichtigsten. Sie sollen dir helfen, dich möglichst rasch und problemlos auf der Universität und in deinem Studium zu Recht zu finden.

c.t.	<i>cum tempore</i> - Lehrveranstaltungen fangen dann die akademische Viertelstunde später an. Bsp.: 10 Uhr c.t. bedeutet also, dass die Vorlesung tatsächlich erst um 10.15 Uhr beginnt.
s.t.	<i>sine tempore</i> - Die akademische Viertelstunde gilt nicht. Die Lehrveranstaltungen beginnen pünktlich zu dem angegebenen Zeitpunkt.
p.A.	Wenn du im Vorlesungsverzeichnis diese Abkürzung bei einer Lehrveranstaltung siehst, musst du dich für diese persönlich anmelden.
n.Ü.	<i>nach Übereinkunft</i> - Termin steht noch nicht fest.
HS	Hörsaal
EX	<i>Exkursion</i> - Bei einer Exkursion wird das Wissen, das du theoretisch vermittelt bekommen hast, praktisch vertieft (beispielsweise bei einem Firmenbesuch).
UE	<i>Übung</i> - Hier musst du verschiedenste praktische Arbeiten (mikroskopieren, titrieren,...) in Labors durchführen. Oder du rechnest mathematische Beispiele.
PR	<i>Praktikum</i> - Siehe Übungen.
SE	<i>Seminar</i> - Hierbei musst du einen kleinen Vortrag zu einem Thema, das du dir aussuchen kannst, oder das dir zugeteilt wird, halten.
LV	<i>Lehrveranstaltung</i> - Überbegriff über Vorlesungen, Übungen, Seminare und Praktika.
VO	<i>Vorlesung</i> - Sie wird am Ende des Semesters meistens mit einer Prüfung abgeschlossen.
SS	<i>Sommersemester</i> - Geht von Anfang März bis Ende September (Nachfrist bis Ende November).
WS	<i>Wintersemester</i> - Geht von Anfang Oktober bis Ende Februar (Nachfrist bis Ende April).
SWS	<i>Semesterwochenstunden</i> - Anzahl der Stunden pro Woche die die Lehrveranstaltung dauert, wobei mit einer Stunde eine Unterrichtsstunde von 45 Minuten Dauer gemeint ist.
ECTS	<i>European Credit Transfer System</i> - Gibt den Arbeitsaufwand einer Lehrveranstaltung besser wider als Semesterwochenstunden und ist eine international vergleichbare Größe.
FV	<i>Fakultätsvertretung</i> - Vertretung der Studierenden auf Fakultätsebene. Diese Ebene der Vertretung soll eine zusätzliche Stütze für dich sein und deine Rechte in Richtung höherer Ebenen vertreten.
ÖH	<i>Österreichische Hochschülerschaft</i> - Durch Zahlung des Hochschülerschaftsbeitrages bist Du Mitglied. Mehr über die ÖH erfährst du im Laufe deiner StudentInnen Karriere.
St(R)V	<i>Studien(richtungs)vertretung</i> - Jede Studienrichtung hat ihre eigenen gewählten Vertreter. Sie helfen dir weiter, wenn es studienrichtungsspezifische oder andere Probleme gibt.
AG	<i>AktionsGemeinschaft</i> - Die einzige Studierendenfraktion, die auch auf der Chemie vertreten ist.
UB	<i>Universitätsbibliothek</i> - Oft auch Hauptbibliothek genannt. Wenn du dir Lehrbücher ausleihen möchtest, musst du dir zuerst ein Bibliotheksetikett besorgen. Dieses bekommst du mit dem Meldezettel bei einem Schalter der Bibliothek im Hauptgebäude am Schottenring. Die UB hat auch eine Lehrbuchsammlung.

Viel Spaß und Erfolg im Studium, wünscht dir deine AktionsGemeinschaft!

Impressum:

Medieninhaber: Studenten für Bildung und Politik.

Herausgeber: AktionsGemeinschaft NaWi Adresse: Alserstraße 22/18; 1090 Wien

Homepage: www.ag-nawi.at

Für den Inhalt verantwortlich: StV Chemie

Redaktion: Sabine Lasinger, Brian Reichholf

Layout: Brian Reichholf

Druck: Kopie